



Geschafft: Obwohl die Feuerwehr schnell zur Stelle war, mußten fünf Bewohner mit Rauchvergiftung ins Krankenhaus gebracht werden. Foto: Georg Schmitz

## Schwarzer Rauch verhinderte Flucht durchs Treppenhaus *15.4.98*

**Fünf Verletzte nach Kellerbrand in Palenberg – Mit Drehleiter gerettet**

**Übach-Palenberg.** Nach einem Kellerbrand wurden in der Nacht zum Dienstag fünf Menschen mit Rauchvergiftung ins Krankenhaus gebracht. Das Feuer in dem Wohn- und Geschäftshaus an der Palenberger Frankenstraße löste einen größeren Einsatz der Feuerwehr und des Rettungsdienstes aus.

Etwa eine Stunde nach Mitternacht bemerkten Hausbewohner den schwarzen Rauch. In den oberen Stockwerken des viergeschossigen Gebäudes – im Erdgeschoß sind eine Videothek und eine Gaststätte – befanden sich zu diesem Zeitpunkt sechs Personen. Der Qualm im Treppenhaus machte eine Flucht unmöglich.

Über die Drehleiter des Löschzuges Übach mußten die Menschen aus dem zweiten Obergeschoß sowie dem Dachgeschoß gerettet werden. Die Übacher Wehrleute wurden unterstützt von ihren Geilenkirchener Kameraden, die ebenfalls mit der Drehleiter vor Ort waren. Zwei Notärzte sowie das Personal von drei Rettungswagen kümmerten sich um die Verletzten. Fünf Bewohner wurden mit Rauchvergiftung ins Geilenkirchener Krankenhaus gebracht.

Das Feuer im Keller war schnell unter Kontrolle. Die Feuerwehrleute aus Übach und Boscheln löschten den Brand. Vier Trupps bekämpften unter Atemschutz den Brand. Das Koordinationsteam um Stadtbrandmeister Bernd Beckers und Einsatzleiter Theo Lehnen junior leitete den Feuerwehreinsatz.

Der Löschzug Übach und die Löschgruppe Boscheln waren mit 64 Kräften, die Löscheinheit Geilenkirchen mit einer acht Mann starken Unterstützungsgruppe vor Ort. Insgesamt waren neun Feuerwehrfahrzeuge, drei Rettungswagen, zwei Notarztwagen und vier Polizeifahrzeuge im Einsatz.

Während der Löscharbeiten sperrte die Polizei die Bahnhofstraße im Kreuzungsbereich Frankenstraße. Gegen 4.15 Uhr rückten die letzten Feuerwehrleute ab.

Die Brandursache ist noch ungeklärt. Nach Auskunft der Feuerwehr ist jedoch Brandstiftung nicht auszuschließen. (g.s.)



Der Rauch versperrte den Weg ins Freie: Zwei Bewohner des Hauses an der Frankenstraße erwarten die Retter. Foto: Georg Schmitz